

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XLVII
Lern- und Studienhinweise	LI

Teil I: Einführung

§ 1 Begriff, Funktionen und Erscheinungsformen des Rechts	1
I. Recht als Ordnungsfaktor	1
1. Recht als staatlich durchsetzbare Verhaltensordnung	1
2. Recht, Sitte, Sittlichkeit	1
II. Erscheinungsformen des Rechts	2
1. Einteilung nach Sachgebieten	2
a) Öffentliches und privates Recht	2
b) Materielles Recht und Prozessrecht	3
2. Einteilung nach der Entstehungsform	4
a) Geschriebenes Recht	4
b) Ungeschriebenes Recht	4
3. Einteilung nach der Möglichkeit privatautonomer Gestaltung	4
a) Zwingendes Recht	5
b) Nachgiebiges Recht	5
4. Einteilung nach der Einräumung von Ermessensspielräumen bei der Rechtsanwendung	7
a) Strenges Recht	7
b) Billiges Recht	7
§ 2 Rechtsgrundlagen des bürgerlichen Rechts	8
I. Rechtsquellen des bürgerlichen Rechts	8
1. Das Bürgerliche Gesetzbuch	8
a) Entstehungsgeschichte	8
b) Inhaltliche Gliederung	9
c) Grundlinien des BGB	11
2. Bürgerlich-rechtliche Nebengesetze	11
3. Europäisierung des Bürgerlichen Rechts	12
II. Sonstige Rechtsquellen des privaten Rechts	12
§ 3 Rechtsanwendung und Rechtsdurchsetzung	14
I. Tatbestand und Rechtsfolge	14
1. Gesetzliche Tatbestandsmerkmale	14
2. Rechtsfolgen	14
II. Die Subsumtionstechnik	16
1. Das Auffinden der passenden Rechtsnorm	17
2. Auslegung, Analogie, Umkehrschluss	17
a) Auslegung	17
b) Umkehrschluss bzw. Analogie	17
III. Gutachten und Urteil	19
1. Die unterschiedlichen Ausgangspunkte	19
2. Urteilstil und Gutachtenstil	20

IV. Der Aufbau nach Anspruchsgrundlagen.....	20
1. Aufbereitung des Sachverhalts	21
2. Aufsuchen der Rechtsgrundlagen	22
3. Subsumtionsfrage stellen	22
4. Liegen Gegenrechte vor?	22
5. Klassischer Fallaufbau	22

Teil II: BGB – Allgemeiner Teil**1. Kapitel: Rechtssubjekte und Rechtsobjekte**

§ 4 Die Rechtssubjekte	27
I. Begriff und Arten der Rechtssubjekte	27
1. Wesensmerkmale	27
2. Arten	27
3. Motive für die Gründung von juristischen Personen	29
a) Organisations-Konzentration	29
b) Haftungsbeschränkung	29
c) Weitere Motive	31
II. Die natürliche Person	32
1. Der Mensch als Rechtsträger	32
2. Der Mensch als Handelnder	33
a) Die Geschäftsfähigkeit	33
b) Die Deliktsfähigkeit	34
3. Der Mensch als Schutzobjekt	35
4. Unternehmer und Verbraucher	35
III. Die juristische Person	36
1. Die Entstehung der juristischen Person	36
2. Die Handlungsfähigkeit der juristischen Person	37
a) Rechtsgeschäftliches Handeln	37
b) Deliktisches Handeln	37
§ 5 Das subjektive Recht	38
I. Begriff des subjektiven Rechts	38
II. Arten und Einteilung der subjektiven Rechte	39
1. Absolute und relative Rechte	39
a) Absolute Rechte	39
b) Relative Rechte	39
2. Einteilung subjektiver Rechte nach dem Inhalt der durch sie vermittelten Befugnis	41
a) Persönlichkeitsrechte	41
b) Herrschaftsrechte	42
3. Die Ansprüche	43
4. Gestaltungsrechte	44
5. Gegenrechte	44
III. Durchsetzung subjektiver Rechte	44
1. Inanspruchnahme der Gerichte	44
2. Eigennächtige Rechtsdurchsetzung	44
a) Selbsthilfe	44
b) Notwehr	45
c) Notstand	45
IV. Grenzen subjektiver Rechte	46
1. Das Schikaneverbot	46
2. Verbot des Rechtsmissbrauchs	46
3. Die Verwirkung	47
V. Zeitliche Grenzen der Rechtsausübung	47
1. Zweck und Wirkung der Verjährung	48

2.	Verjährungsfristen	48
a)	Regelmäßige Verjährungsfrist	50
b)	Weitere Verjährungsfristen des Allgemeinen Teils des BGB	50
3.	Beginn und Ablauf der Verjährungsfrist	50
a)	Beginn und Höchstfristen bei der regelmäßigen Verjährungsfrist	50
b)	Beginn anderer Verjährungsfristen	52
4.	Hemmung und Neubeginn der Verjährung	52
a)	Hemmung der Verjährung	52
b)	Neubeginn der Verjährung	53
§ 6	Die Rechtsobjekte	54
I.	Das Rechtsobjekt als Oberbegriff	54
II.	Sach- und Rechtsgesamtheiten	54
1.	Sachgesamtheiten	55
2.	Rechtsgesamtheiten	55
a)	Das Vermögen	55
b)	Das Unternehmen	56
III.	Die Sachen	56
1.	Vertretbare und nicht vertretbare Sachen	57
2.	Verbrauchbare und nicht verbrauchbare Sachen	58
3.	Bestandteile	58
a)	Begriff des wesentlichen Bestandteils	58
b)	Erweiterung des wesentlichen Bestandteils bei Grundstücken	59
c)	Scheinbestandteile	59
4.	Das Zubehör	59
5.	Nutzungen	60
2. Kapitel: Grundbegriffe der Rechtsgeschäftslehre		
§ 7	Rechtsgeschäftliches Handeln	62
I.	Menschliches Handeln als Rechtsfolgenvoraussetzung	62
II.	Der Grundsatz der Privatautonomie	62
III.	Rechtsformen privatautonomer Gestaltung	63
IV.	Abgrenzung zu anderen Erscheinungsformen	63
1.	Die rechtsgeschäftsähnliche Handlung	63
2.	Realakte	64
3.	Unerlaubte Handlungen	64
4.	Gefälligkeitsverhältnisse	64
§ 8	Die Willenserklärung	65
I.	Wesensmerkmale der Willenserklärung	66
1.	Definition	66
2.	Begriffsmerkmale	66
a)	Der Erklärungstatbestand	66
b)	Das Willensmoment	66
3.	Schweigen als Willenserklärung	68
a)	Bedeutung des Schweigens	68
b)	Schweigen und „stillschweigendes“ Verhalten	70
c)	Vereinbarungen über den Bedeutungsgehalt des Schweigens	70
II.	Arten der Willenserklärung	70
1.	Einteilung nach der Art der Willensäußerung	70
a)	Ausdrückliche Willenserklärungen	71
b)	Stillschweigende Willenserklärungen	71

2. Einteilung nach der Notwendigkeit der Äußerung gegenüber dem Erklärungsgegner	72
a) Empfangsbedürftige Willenserklärungen	72
b) Nicht empfangsbedürftige Willenserklärungen	72
3. Einteilung nach der Anwesenheit des Erklärungsgenitors	72
a) Willenserklärungen unter Anwesenden	72
b) Willenserklärungen unter Abwesenden	72
III. Wirksamwerden von Willenserklärungen	72
1. Wirksamwerden nicht empfangsbedürftiger Willenserklärungen	73
2. Wirksamwerden empfangsbedürftiger Willenserklärungen	73
a) Willenserklärungen unter Abwesenden	73
b) Willenserklärungen unter Anwesenden	75
c) Zugang bei Erklärungen gegenüber Mittelpersonen	75
IV. Auslegung von Willenserklärungen	76
§ 9 Das Rechtsgeschäft	77
I. Der Begriff des Rechtsgeschäfts	77
1. Definition	77
2. Die Willenserklärung als Kern des Rechtsgeschäfts	77
3. Weitere Tatbestandserfordernisse	78
II. Einteilung der Rechtsgeschäfte	78
1. Einteilung nach Sachgebieten	78
a) Bürgerlich-rechtliche Rechtsgeschäfte	78
b) Rechtsgeschäfte außerhalb des BGB	78
2. Einseitige und mehrseitige Rechtsgeschäfte	79
a) Einseitige Rechtsgeschäfte	79
b) Mehrseitige Rechtsgeschäfte	79
3. Rechtsgeschäfte unter Lebenden und von Todes wegen	80
4. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	80
a) Verpflichtungsgeschäfte	80
b) Verfügungsgeschäfte	80
5. Kausale und abstrakte Rechtsgeschäfte	80
a) Kausale Geschäfte	81
b) Abstrakte Geschäfte	81
c) Das Abstraktionsprinzip	82
§ 10 Der Vertrag	83
I. Begriff und Funktion des Vertrags	83
1. Wesensmerkmale	83
2. Die Vertragsfreiheit	83
a) Abschlussfreiheit	83
b) Inhaltsfreiheit	87
c) Bindungswirkung des Vertrags	87
II. Der Abschluss des Vertrags	87
1. Das Angebot	87
a) Die Wesensmerkmale des Angebots	87
b) Aufforderung zur Abgabe eines Angebots	87
c) Bindung an das Angebot	88
d) Tod oder Geschäftsunfähigkeit	88
e) Erlöschen des Angebots	89
f) Modifizierte Annahme	89
2. Die Annahme	89
a) Wesensmerkmale	89
b) Zugang der Annahmeerklärung	89
c) Die Annahmefrist	90

d) Verspätete Annahmeerklärungen	90
e) Modifizierte Annahmeerklärungen	91
f) Schweigen auf ein Angebot	91
g) Sozialtypisches Verhalten	92
3. Dissens beim Vertragsabschluss	93
a) Offener Dissens	93
b) Versteckter Dissens	95
III. Vertragsschluss bei Verwendung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	95
1. Begriff	95
2. Bedeutung und Funktion von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	96
a) „Recht der Wirtschaft“	96
b) Funktion	96
c) Verbraucherschutz	96
3. Wirkungsweise von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	97
a) Bezugnahme beim Vertragsschluss	97
b) Sonderregelung für Unternehmer	97
c) Abwehrklauseln	98
d) Vorausvereinbarungen	99
e) Überraschungsklauseln	99
f) Unklarheitenregel	101
4. Inhaltskontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	101
a) Generalklausel	101
b) Einzelne Klauselverbote	103
c) Der gesetzliche Katalog unwirksamer Klauseln	104
5. Besonderheiten bei Verbraucherträgen	108
6. Weitere Modifikationen des Anwendungsbereiches	108
a) Versorgungswirtschaft	109
b) Familien- und Gesellschaftsrecht	109
c) Arbeitsrecht	109
7. Rechtsfolgen bei Nichteinbeziehung und Unwirksamkeit	109
3. Kapitel: Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts	
§ 11 Die Geschäftsfähigkeit	111
I. Die Geschäftsunfähigkeit	111
1. Der betroffene Personenkreis	111
a) Geschäftsunfähigkeit aus Altersgründen	111
b) Geschäftsunfähigkeit wegen krankhafter Störung der Geistestätigkeit	111
2. Rechtsfolgen	112
a) Willenserklärungen des in § 104 BGB genannten Personenkreises	112
b) Willenserklärungen gleichgestellter Personen	112
c) Geschäfte des täglichen Lebens	112
II. Die beschränkte Geschäftsfähigkeit	113
1. Der betroffene Personenkreis	113
2. Rechtsfolgen	113
a) Zustimmungsfreie Rechtsgeschäfte	113
b) Zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	116
III. Die Einschränkung der Handlungsfähigkeit Volljähriger	118
§ 12 Die Form des Rechtsgeschäfts	120
I. Funktionen des Formzwangs	120
1. Die Warnfunktion	120

2. Die Aufklärungsfunktion	120
3. Die Beweisfunktion	121
II. Die verschiedenen Formtypen	121
1. Schriftform	121
a) Gesetzliche Schriftform	121
b) Rechtsgeschäftliche Schriftform	123
2. Öffentliche Beglaubigung	123
3. Notarielle Beurkundung	124
III. Rechtsfolgen bei Formverstößen	124
1. Nichtigkeitsfolgen	124
a) Beweissicherung	124
b) Aufhebung der gewillkürten Schriftform	125
2. Gültigkeit trotz mangelnder Form	125
a) Heilung von Formverstößen	125
b) Einschränkung der Formnichtigkeit durch Treu und Glauben	125
4. Kapitel: Mangelhafte Rechtsgeschäfte	
§ 13 Inhaltliche Grenzen privatautonomer Gestaltungsformen	128
I. Gesetzliche Verbote	128
1. Auslegung des Normzwecks	129
a) Missbilligung des Inhalts	130
b) Missbilligung der äußeren Umstände des Geschäftsabschlusses	130
2. Umgehungsgeschäfte	130
3. Praktische Anwendung	131
a) Zwingendes Recht	131
b) Einzelrechtsprechung	131
c) Korrektur durch Treu und Glauben	132
II. Veräußerungsverbote	133
1. Absolute Veräußerungsverbote	134
2. Relative Veräußerungsverbote	134
a) Gesetzliche Veräußerungsverbote	134
b) Behördliche Veräußerungsverbote	134
3. Rechtsgeschäftliche Verfügungsverbote	135
III. Sittenwidrigkeit	135
1. Begriff der guten Sitten	135
2. Fallgruppen	136
a) Monopolmissbrauch	136
b) Knebelungsverträge	136
c) Gläubigerbenachteiligung	136
d) Schmiergeldverträge	136
e) Verstoß gegen Standespflichten	137
f) Steuerhinterziehung	137
g) Bürgschaftsverpflichtungen	137
h) Verleiten zum Vertragsbruch	137
3. Das wucherische Geschäft	137
a) Missverhältnis von Leistung und Gegenleistung	137
b) Ausnutzung der besonderen psychischen Situation des Geschäftspartners	139
4. Rechtsfolgen der Sittenwidrigkeit	139
§ 14 Willensmängel	140
I. Die Interessenlage	140
1. Regel-Ausnahmeprinzip	142
2. Anfechtbarkeit als Vernichtbarkeit	142

3. Schadenersatzpflichten	142
4. Minimalbestandteile der Willenserklärung	142
a) Fehlender Handlungswille	142
b) Erklärungsbewusstsein	142
c) Geschäftswille	143
II. Bewusste Divergenz von Wille und Erklärung	143
1. Geheimer Vorbehalt	144
a) Einseitiger Vorbehalt	144
b) Erkannter Vorbehalt	144
2. Das Scheingeschäft	144
a) Nichtigkeit des Scheingeschäfts	144
b) Gültigkeit des verdeckten Geschäfts	145
3. Die Scherzerklärung	145
a) Nichtigkeit der Scherzerklärung	145
b) Schadenersatzpflichten	146
III. Unbewusste Divergenz zwischen Wille und Erklärung (Irrtum)	146
1. Die Anfechtungsgründe	147
a) Der Inhaltsirrtum	147
b) Der Erklärungsirrtum	148
c) Der Übermittlungsfehler als Sonderfall	148
d) Irrtum bei der Willensbildung	148
e) Der beiderseitige Irrtum	151
f) Fehlendes Erklärungsbewusstsein	151
2. Weitere Voraussetzungen der Irrtumsanfechtung	151
a) Anfechtbares Rechtsgeschäft	152
b) Kausalität	152
c) Anfechtungserklärung	152
d) Anfechtungsfrist	152
3. Rechtsfolgen der Irrtumsanfechtung	152
a) Nichtigkeit	152
b) Schadenersatzpflicht	153
IV. Verwerfliche Beeinflussung bei der Abgabe einer Willenserklärung	154
1. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung	154
a) Vorliegen einer Täuschungshandlung	154
b) Kausalität	155
c) Problem der Drittäuschung	155
2. Anfechtung wegen rechtswidriger Drohung	155
a) Begriff der Drohung	155
b) Kausalität	155
c) Rechtswidrigkeit	156
3. Anfechtungsfrist	156
§ 15 Aufrechterhaltung nichtiger Rechtsgeschäfte	157
I. Heilung von Formmängeln	157
1. Grundsatz	157
2. Heilung durch Erfüllung	158
II. Die Umdeutung	158
1. Grundsatz	158
2. Voraussetzungen	158
III. Die Bestätigung	159
1. Grundsatz	159
2. Wirkungszeitpunkt	159
IV. Aufrechterhaltung bei Teilnichtigkeit	159
1. Folgen der Teilnichtigkeit	159

2. Ausnahmen der Teilnichtigkeit	159
a) Gesetzliche Ausnahmen	159
b) Abweichende Vereinbarungen	160

5. Kapitel: Zusätzliche Wirksamkeitsvoraussetzungen bei Rechtsgeschäften

§ 16 Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	161
I. Bedingte Rechtsgeschäfte	161
1. Begriff der Bedingung	162
2. Arten	162
a) Aufschiebende Bedingung	162
b) Auflösende Bedingung	163
3. Bedingungsfeindliche Rechtsgeschäfte	163
4. Echte und unechte Bedingung	163
5. Rechtsfolgen der Bedingung	164
a) Eintritt und Ausfall der Bedingung	164
b) Bedingungsvereitung	164
c) Verfügungen während der Schwebezeit	165
II. Befristete Rechtsgeschäfte	165
1. Funktion der Befristung	165
2. Arten der Befristung	165
3. Einzelheiten	166
§ 17 Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte	166
I. Die Interessenslage	166
1. Aufsichtsrechte Dritter	166
2. Eingriff in fremde Rechtssphären	166
II. Arten der Zustimmung	167
1. Einwilligung	167
2. Genehmigung	167
3. Ermächtigung	168
a) Begriff	168
b) Einziehungsermächtigung	168
c) Verpflichtungsermächtigung	168
III. Verfügung eines Nichtberechtigten	168
1. Einwilligung des Berechtigten	168
2. Genehmigung des Berechtigten	169

6. Kapitel: Rechtsgeschäftliches Handeln für Dritte

§ 18 Die Stellvertretung	172
I. Funktionen der Stellvertretung	172
1. Delegation und Multiplikation	172
2. Handeln für nicht voll Geschäftsfähige	172
3. Korporations- und Gesellschaftsrecht	172
II. Die rechtliche Grundkonstellation	172
1. Die beteiligten Personen und ihre Rechtsbeziehungen	172
2. Die Wirkungsweise der Stellvertretung	173
a) Aktive Stellvertretung	173
b) Passive Stellvertretung	174
III. Arten der Stellvertretung	174
1. Gesetzliche Vertretung	174
2. Rechtsgeschäftliche Stellvertretung	174
3. Organschaftliche Vertretungsmacht	174

4. Direkte und indirekte Stellvertretung	174
a) Direkte Stellvertretung	174
b) Indirekte Stellvertretung	175
IV. Ähnliche Erscheinungsformen	175
1. Zurechnungstatbestände im Rahmen des Schadenersatzrechts	175
a) Erfüllungsgehilfe	175
b) Verrichtungsgehilfe	176
2. Stellvertreter und Bote	176
3. Stellvertreter und Besitzdiener	177
4. Der Treuhänder	177
5. Der Strohmann	177
V. Wirksamkeitsvoraussetzungen der Stellvertretung	177
1. Zulässigkeit der Stellvertretung	177
2. Offenkundigkeit	178
a) Verpflichtung des Vertreters	178
b) „Geschäft für den, den es angeht“	178
c) Unternehmensbezogene Geschäfte	179
d) Handeln unter fremdem Namen	179
3. Vorliegen der „Vertretungsmacht“	180
4. Zurechnung subjektiver Komponenten	180
a) Grundsatz	180
b) Ausnahme	181
VI. Die rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht (Vollmacht)	181
1. Die Grundkonstellation	181
2. Erteilung der Vollmacht	181
3. Abstraktheit der Vollmacht	182
4. Form der Vollmachterteilung	182
a) Grundsatz	182
b) Ausnahmen	182
5. Widerruf der Vollmacht	182
6. Arten der Vollmacht	183
a) Einzel- und Generalvollmacht	183
b) Einzel- und Gesamtvollemacht	183
c) Haupt- und Untervollmacht	183
d) Duldungs- und Anscheinsvollmacht	183
7. Erlöschen der Vollmacht	185
a) Erlöschen nach Innenverhältnis	185
b) Widerruf der Vollmacht	185
c) Rechtsscheintatbestände	185
d) Anfechtung der Vollmacht	185
§ 19 Vertretung ohne Vertretungsmacht	186
I. Das vom vollmachtlosen Vertreter abgeschlossene Rechtsgeschäft	187
1. Verträge	187
2. Einseitige Rechtsgeschäfte	187
3. Das Fehlen der Vertretungsmacht	187
II. Haftung des vollmachtlosen Vertreters	188
1. Inhalt des Anspruchs	188
a) Erfüllungsansprüche	188
b) Schadenersatzansprüche	188
2. Einschränkung der Haftung	188
a) Unkenntnis des Vertreters	188
b) Kenntnis des Dritten	188
c) Minderjährige	188

§ 20 Grenzen der Vertretungsmacht	189
I. Beschränkung der gesetzlichen Vertretungsmacht	189
1. Vormundschaftsgerichtliche Genehmigung	189
2. Geschäfte mit Familienangehörigen	189
II. Missbrauch der Vertretungsmacht	190
1. Kollusion	190
2. Erkennbare Treuwidrigkeit	190
III. Verbot des In-Sich-Geschäfts	190
1. Grundkonstellation	190
a) Selbstkontrahieren	190
b) Doppelvertretung	191
2. Der Gesetzeszweck	191
3. Erlaubtes Selbstkontrahieren	191
a) Gestattung	191
b) Erfüllung einer Verbindlichkeit	191
4. Einschränkung des § 181 BGB durch die Rechtsprechung ..	192
5. Rechtsfolgen des verbotenen Selbstkontrahierens	192
6. Selbstkontrahierungsverbot bei gesetzlicher Vertretung ..	193
7. Umgehungstatbestände	193
Teil III: BGB – Allgemeines Schuldrecht	
§ 21 Funktionen und Systematik des Schuldrechts	195
I. Der Regelungsbereich des Schuldrechts	195
1. Das Schuldrecht als Rechtsgrundlage für den rechtsgeschäftlichen Güterverkehr	195
2. Das Schuldrecht als Rechtsgrundlage für den Personen- und Güterschutz	196
3. Das Schuldrecht als Ausgleichsordnung für unberechtigte Vermögensverschiebungen	196
4. Das Schuldrecht als Rechtsgrundlage für den Zusam- menchluss mehrerer zur gemeinsamen Zweckverfolgung ..	197
5. Schuldrechtliche Beziehungen außerhalb des Schuldrechts	197
II. Die Gesetzesystematik	197
1. Kapitel: Begriff und Arten des Schuldverhältnisses	
§ 22 Das Wesen des Schuldverhältnisses	200
I. Begriff	200
1. Das Schuldverhältnis als Gesamtheit von Rechtsbeziehungen	200
2. Das Schuldverhältnis im engeren Sinne	200
3. Die Relativität schuldrechtlicher Beziehungen	201
4. Gegenseitige Leistungsverpflichtungen	201
5. Dauerschuldverhältnisse	202
II. Schuld und Haftung	202
1. Arten der Haftung	203
2. Haftung ohne Schuld	203
3. Schuld ohne Haftung	203
a) Verjährte Forderungen	203
b) Spiel, Wette und Ehemäklерlohn	203
III. Gefälligkeitsverhältnisse	203
IV. Anbahnung rechtsgeschäftlicher Schuldverhältnisse durch sozialen Kontakt	204
1. Dogmatische Grundlagen	204
2. Rechtsfolgen	204

§ 23 Arten der Schuldverhältnisse	205
I. Gesetzliche Schuldverhältnisse	207
1. Im Schuldrecht geregelte gesetzliche Schuldverhältnisse	207
a) Unerlaubte Handlung	207
b) Ungerechtfertigte Bereicherung	207
c) Geschäftsführung ohne Auftrag	208
2. Gesetzliche Schuldverhältnisse außerhalb des Schuldrechts	208
II. Rechtsgeschäftliche Schuldverhältnisse	208
1. Einseitige und zweiseitige Rechtsgeschäfte	208
2. Einteilung der vertraglichen Schuldverhältnisse nach dem Grade der gegenseitigen Verpflichtungsabhängigkeit	209
a) Einseitig verpflichtende Verträge	209
b) Unvollkommen zweiseitig verpflichtende Verträge	209
c) Gegenseitige Verträge	209
3. Faktische Vertragsverhältnisse	210
2. Kapitel: Inhalt des Schuldverhältnisses	
§ 24 Die Leistungspflicht	211
I. Pflichten im Schuldverhältnis	211
1. Die allgemeine Leistungspflicht	211
2. Leistung nach Treu und Glauben	211
a) Treupflichten	212
b) Schutzpflichten	212
c) Mitwirkungspflichten	212
d) Aufklärungspflichten	213
e) Störung („Wegfall“) der Geschäftsgrundlage	213
3. Obliegenheiten	214
II. Bestimmung des Leistungsinhalts	214
1. Der Normalfall	215
a) Bestimmbarkeit der Leistung	215
b) Orientierung an der „Üblichkeit“	215
2. Leistungsbestimmung durch eine Vertragspartei	215
a) Die Bestimmung nach billigem Ermessen	216
b) Die Leistungsbestimmung	216
3. Bestimmung der Gegenleistung	216
4. Leistungsbestimmung durch Dritte	216
§ 25 Der Leistungsgegenstand	217
I. Stück- und Gattungsschulden	217
1. Die Stückschuld	217
2. Die Gattungsschuld	217
a) Begriff	217
b) Die beschränkte Gattungsschuld	218
c) Leistungspflicht bei Gattungsschulden	218
d) Die Konkretisierung der Gattungsschuld	218
e) Folgen der Konzentration	219
II. Die Wahlschuld	220
1. Begriff	220
2. Anwendungsfälle	220
III. Die Ersetzungsbefugnis	220
1. Ersetzungsbefugnis des Gläubigers	220
2. Ersetzungsbefugnis des Schuldners	220
IV. Die Geldschuld	221
1. Begriffsbestimmungen	221
a) Geldsummenschulden	221

b) Geldsortenschulden	221
c) Geldwertschulden	221
d) Fremdwährungsschulden	221
e) Geldstücksschulden	222
f) Buchgeld	222
2. Wertsicherung von Geldschulden	222
V. Die Zinsschuld	222
1. Die Zinszahlungspflicht	223
2. Der Zinssatz	223
§ 26 Zeit und Ort der Leistung	225
I. Die Leistungszeit	225
1. Die regelmäßige Leistungszeit	225
a) Grundsatz	225
b) Gesetzliche Sonderregeln	226
2. Rechtsfolgen bei Nichteinhaltung der Leistungszeit	226
a) Verzug	226
b) Fixgeschäfte	226
II. Der Leistungsort	227
1. Begriff des Erfüllungsorts	227
a) Holschulden	227
b) Bringschulden	227
c) Schickschulden	228
2. Festlegung des Erfüllungsorts	228
a) Parteivereinbarung	228
b) Sonstige Indizien	228
c) Gegenseitige Verträge	229
d) Gesetzliche Auslegungsregel	229
e) Gesetzliche Sonderregeln	229
3. Bedeutung des Erfüllungsorts	229
a) Verzug	229
b) Konkretisierung	229
c) Gerichtsstand	230
d) Gefahrtragung	230
§ 27 Leistung durch Dritte	230
I. Die Zulässigkeit der Leistung durch Dritte	230
1. Grundsatz	230
2. Ausnahmen	231
3. Der Widerspruch des Schuldners	231
4. Rechtspolitische Würdigung	231
5. Bereicherungsrechtliche Konsequenzen	231
II. Ablösungsrecht nach § 268 BGB	231
1. Grundsatz	231
2. Rechtsfolgen	232
§ 28 Leistung an Dritte	232
I. Zustimmung zur Leistung an Dritte	232
II. Schuldnerschutzbestimmungen	232
1. Quittung	232
2. Schutz bei der Forderungsabtretung	233
3. Erbschein	233
§ 29 Der Vertrag zugunsten Dritter	233
I. Der Begriff des Vertrags zugunsten Dritter	234
1. Die beteiligten Personen	234
2. Die Rechtsbeziehungen der Beteiligten	234
a) Deckungsverhältnis	234
b) Valutaverhältnis	234

II.	Echter und unechter Vertrag zugunsten Dritter	235
1.	Echter Vertrag zugunsten Dritter	235
2.	Unechter Vertrag zugunsten Dritter	235
3.	Abgrenzungskriterien	235
4.	Die Erfüllungsübernahme	235
III.	Rechte, Pflichten und Einwendungen beim Vertrag zugunsten Dritter	236
1.	Die Rechtsstellung des Dritten	236
2.	Rechtsstellung des Versprechensempfängers	237
3.	Rechtsstellung des Versprechenden	237
4.	Unzulässige Vertragsgestaltungen	237
a)	Verfügungsverträge zugunsten Dritter	237
b)	Verträge zu Lasten Dritter	237
IV.	Der Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	238
1.	Wesen des Vertrags mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	238
2.	Voraussetzungen	239
a)	Leistungsnähe	239
b)	Schutzinteresse	239
c)	Erkennbarkeit dieser Voraussetzungen für den Schuldner	239
d)	Schutzbedürftigkeit des Dritten	239
3.	Rechtsgrundlage	239
4.	Anwendungsfälle	240
a)	Mietverträge	240
b)	Weitere Fälle	240
c)	Produzentenhaftung	241
§ 30	Die Zurückbehaltung der Leistung	241
I.	Das allgemeine Zurückbehaltungsrecht	241
1.	Wesen und Bedeutung des Zurückbehaltungsrechts	241
a)	Begriff	241
b)	Bedeutung	242
2.	Die Voraussetzungen des Zurückbehaltungsrechts	242
a)	Gegenseitigkeit	242
b)	Fälligkeit	243
c)	Konnexität	243
d)	Zulässigkeit	243
3.	Die Wirkung des Zurückbehaltungsrechts	244
a)	Einrede	244
b)	Verurteilung Zug-um-Zug	244
II.	Die Einrede des nicht erfüllten Vertrages	244
1.	Voraussetzungen	244
a)	Gegenseitiger Vertrag	244
b)	Synallagma	244
c)	Fälligkeit	245
d)	Keine Vorleistungspflicht	245
2.	Wirkungen der Einrede des nicht erfüllten Vertrages	245
§ 31	Schadenersatz	245
I.	Schadenersatz als Opferausgleich	246
II.	Die haftungsbegründenden Tatbestände	247
III.	Inhalt, Art und Umfang des Schadenersatzanspruches	248
1.	Begriff des Schadens	248
2.	Kausalität	248
3.	Die Art des Schadens	248
a)	Unmittelbarer und mittelbarer Schaden	248

b) Vermögensschaden und Nichtvermögensschaden	249
c) Erfüllungs- und Vertrauenschaden	249
d) Drittschaden	250
4. Art und Umfang des Schadenersatzanspruches	251
a) Grundsatz der Naturalrestitution	251
b) Schadenersatz in Geld	251
c) Einzelfälle der Schadensberechnung	252
IV. Verantwortlichkeit des Schädigers	255
1. Haftung für eigenes Verschulden	255
2. Haftung für fremdes Verschulden	256
V. Mitverschulden	257
1. Mitverschulden bei der Entstehung des Schadens	257
2. Mitverschulden bei der Entwicklung des Schadens	258
3. Einstehen für das Mitverschulden Dritter	258
4. Handeln auf eigene Gefahr	259

3. Kapitel: Beendigung des Schuldverhältnisses

§ 32 Die Erfüllung	261
I. Leistungsbewirkung	261
1. Begriff der Erfüllung	261
2. Verrechnung bei mehreren Schuldverhältnissen	263
a) Bestimmung durch den Schuldner	263
b) Gesetzliche Tilgungsregel	263
3. Verpflichtungen des Gläubigers	263
a) Ausstellung einer Quittung	263
b) Rückgabe von Schuldscheinen	264
II. Leistung an Erfüllungs statt	264
1. Annahme an Erfüllungs statt	264
2. Annahme erfüllungshalber	264
a) Definition	264
b) Auslegung	264
§ 33 Erfüllungssurrogate	265
I. Die Hinterlegung	265
1. Begriff	265
2. Voraussetzungen der Hinterlegung	265
a) Hinterlegungsgründe	265
b) Hinterlegungsfähigkeit	266
3. Wirkungen der Hinterlegung	266
II. Die Aufrechnung	267
1. Sinn der Aufrechnung	267
2. Voraussetzungen der Aufrechnung	267
a) Gegenseitigkeit der Forderungen	267
b) Gleichartigkeit der Forderungen	267
c) Fälligkeit der Gegenforderung	268
d) Einredefreiheit der Gegenforderung	268
e) Zulässigkeit der Aufrechnung	269
3. Die Wirkung der Aufrechnung	269
4. Die Aufrechnungserklärung	269
5. Privilegierung der Aufrechnung	270
III. Konfusion und Konsolidation	270
IV. Erlass	270
1. Erlassvertrag	270
2. Negatives Schuldanerkenntnis	270
3. Die Novation	271

V. Rücktritt und Kündigung	271
1. Der Rücktritt	271
a) Rücktrittsgründe	271
b) Wirkung des Rücktritts	272
2. Die Kündigung	272
VI. Vergleich	272
1. Begriff	272
2. Rechtsfolge	272
VII. Zweckerreichung	273

4. Kapitel: Leistungsstörungen im Schuldverhältnis**1. Unterkapitel: Die Voraussetzungen von Unmöglichkeit, Schuldnerverzug, Schlechtleistung und Gläubigerverzug**

§ 34 Die Unmöglichkeit	277
I. Ursprüngliche Unmöglichkeit	279
1. Ursprüngliche objektive Unmöglichkeit	279
a) Begriff	279
b) Rechtsfolgen	279
2. Ursprüngliche subjektive Unmöglichkeit	282
a) Begriff	282
b) Rechtsfolgen	284
II. Nachträgliche Unmöglichkeit	284
1. Nachträgliche objektive Unmöglichkeit	285
2. Nachträgliche subjektive Unmöglichkeit	285
3. Rechtsfolgen	286
a) Schadenersatz statt der Leistung bzw. Aufwendungssatz	286
b) Rücktritt	288
c) Herausgabe des Ersatzes	288
III. Die Auswirkungen der Unmöglichkeit auf die Gegenleistung	289
1. Vom Schuldner zu vertretende Unmöglichkeit	289
a) Schuldner verliert den Gegenleistungsanspruch	289
b) Anspruch des Gläubigers bei nicht geschuldeter Gegenleistung	291
c) Schuldner behält den Gegenleistungsanspruch	291
2. Vom Gläubiger zu vertretende Unmöglichkeit	291
3. Von niemandem zu vertretende Unmöglichkeit	292
a) Schuldner verliert den Gegenleistungsanspruch	292
b) Anspruch des Gläubigers bei nicht geschuldeter Gegenleistung	292
c) Schuldner behält den Gegenleistungsanspruch	292
§ 35 Die Verzögerung der Leistung durch den Schuldner (Schuldnerverzug)	294
I. Begriff des Schuldnerverzugs	294
II. Voraussetzungen und Rechtsfolgen des Schuldnerverzugs nach § 280 Abs. 1, 2 i. V. m. § 286 BGB	295
1. Voraussetzungen	295
a) Fälligkeit	296
b) Mahnung bzw. 30-Tages-Frist	296
c) Vertretenmüssen des Schuldners	297
2. Rechtsfolgen	297
a) Verzögerungsschaden	297
b) Verzugszinsen	298
c) Verschärfe Haftung	298

III.	Voraussetzungen und Rechtsfolgen der Leistungsverzögerung nach § 280 Abs. 1, 3 i. V.m. § 281 BGB	299
1.	Voraussetzungen	300
a)	Pflichtverletzung	300
b)	Verschulden	300
c)	Fristsetzung	300
2.	Rechtsfolgen	300
IV.	Voraussetzungen und Rechtsfolgen der Leistungsverzögerung nach § 323 BGB	301
1.	Voraussetzungen	301
a)	Gegenseitiger Vertrag	301
b)	Nichterbringung der fälligen Leistung	302
c)	Fristsetzung	302
2.	Rechtsfolgen	302
§ 36	Pflichtverletzungen im Schuldverhältnis – Die positive Vertragsverletzung	303
I.	Geschichte, Voraussetzungen und Rechtsfolgen	303
1.	Die positive Vertragsverletzung als Auffangtatbestand der Leistungsstörung	303
2.	Vertretenmüssen	304
3.	Rechtsgrundlagen	305
4.	Rechtsfolgen	305
II.	Voraussetzungen des Schadenersatzes wegen Pflichtverletzung	306
1.	Schuldverhältnis	306
2.	Pflichtverletzung	306
3.	Vertretenmüssen	306
4.	Zusätzliche Voraussetzungen	307
a)	Verletzung von Nebenpflichten	307
b)	Schlechtleistung	308
§ 37	Pflichtverletzungen durch Verschulden beim Vertragsschluss (<i>culpa in contrahendo</i>)	310
I.	Haftungsgrundlagen	310
II.	Erscheinungsformen	311
1.	Aufnahme von Vertragsverhandlungen	311
a)	Grundloser Abbruch von Vertragsverhandlungen	311
b)	Unredliche Einwirkung auf den Verhandlungspartner	312
c)	Formnichtige Verträge	312
2.	Vertragsanbahnungen mit besonderen Pflichten	312
3.	Ähnliche geschäftliche Kontakte	313
III.	Rechtsfolgen	313
1.	Schadenersatz	313
2.	Haftung für Dritte	313
3.	Eigenhaftung Dritter	313
§ 38	Der Gläubigerverzug	315
I.	Voraussetzungen	316
1.	Ordnungsgemäßes Angebot	316
2.	Erfüllbarkeit und Möglichkeit der Leistung	316
3.	Nichtannahme der gesuchdeten Leistung	317
II.	Rechtsfolgen des Gläubigerverzugs	317
1.	Haftungserleichterungen	317
2.	Gefahrübergang bei Gattungsschulden	318
3.	Übergang der Preisgefahr bei gegenseitigen Verträgen	318
4.	Weitere Folgen des Gläubigerverzugs	319
a)	Hinterlegung	319
b)	Ersatz von Mehraufwendungen	319

2. Unterkapitel: Die Rechtsfolgen von Leistungsstörungen

I.	Rechtsfolge Schadenersatz im System der Leistungsstörungen..	320
1.	Grundtatbestand des § 280 Abs. 1 BGB	322
a)	Schuldverhältnis	322
b)	Pflichtverletzung	322
c)	Verschulden	323
2.	Schadenersatz neben dem Leistungsanspruch	323
a)	Verletzung einer Nebenpflicht	323
b)	Schuldnerverzug nach § 280 Abs. 1, 2 i. V. m. § 286	323
3.	Schadenersatz statt der Leistung	324
a)	Schadenersatz wegen Leistungsverzögerung oder Schlechtleistung	324
b)	Schadenersatz wegen Verletzung einer Nebenpflicht	325
c)	Schadenersatz wegen Unmöglichkeit	325
d)	Besonderheiten beim Schadenersatz wegen Pflichtverletzung	326
II.	Rechtsfolge Rücktritt im System der Leistungsstörungen	327
1.	Rücktritt bei Leistungsverzögerung und Schlechtleistung ...	327
2.	Rücktritt bei Verletzung einer Nebenpflicht	328
3.	Rücktritt bei Unmöglichkeit	328

5. Kapitel: Mehrheit von Schuldern und Gläubigern im Schuldverhältnis

§ 39	Gläubigermehrheit	329
I.	Teilgläubiger	329
1.	Begriff	329
2.	Rechtsfolgen	330
II.	Gesamtgläubiger	330
1.	Begriff	330
2.	Rechtsfolgen	330
III.	Gesamthandsgläubiger	331
1.	Begriff	331
2.	Rechtsfolgen	331
§ 40	Schuldnermehrheit	331
I.	Teilschuldner	331
1.	Begriff	331
2.	Rechtsfolgen	332
II.	Gesamtschuldnerschaft	332
1.	Begriff	332
2.	Anwendungsfälle	332
a)	Unteilbare Leistung	332
b)	Gesetzliche Regelung	332
c)	Gemeinschaftliche Leistungsverpflichtung	333
3.	Strukturelemente der Gesamtschuld	333
4.	Rechtsfolgen	333
a)	Stellung des Gläubigers	333
b)	Schuldnerstellung	334

6. Kapitel: Gläubiger- und Schuldnerwechsel

§ 41	Die Forderungsübertragung	335
I.	Wirtschaftliche Bedeutung	335
1.	Rechtsgeschäftlicher Forderungsübergang	335
a)	Die Zession als Erfüllung eines Kausalgeschäfts	335
b)	Die Zession als Kreditgeschäft	335
2.	Gesetzlicher Forderungsübergang	336
3.	Forderungsübertragung durch Hoheitsakt	336

II.	Voraussetzungen der Forderungsabtretung	336
1.	Der Abtretungsvertrag	336
2.	Die abzutretende Forderung	337
a)	Kein gutgläubiger Erwerb	337
b)	Künftige Forderungen	337
III.	Übergang von Sicherungsrechten	337
IV.	Schuldnerschutz	338
1.	Einwendungserhalt	338
2.	Befreiende Zahlung	339
a)	Schuldnerschutz	339
b)	Bereicherungsausgleich	339
3.	Aufrechnungsanwartschaften	340
§ 42	Die Schuldübernahme	340
I.	Begriff und Erscheinungsformen	340
II.	Zustandekommen der Schuldübernahme	341
1.	Vertrag zwischen Gläubiger und Übernehmer	341
2.	Vertrag zwischen Alt- und Neuschuldner	341
a)	Grundsatz	341
b)	Übernahme einer Hypothekenschuld	341
III.	Rechtsstellung des Übernehmers	343
IV.	Erlöschen von Sicherungsrechten	343
V.	Die Vermögensübernahme	343
1.	Tatbestand der Vermögensübernahme	343
2.	Haftungsbeschränkungen	344
3.	Haftung bei Einzelgegenständen	344
VI.	Die Vertragsübernahme	344
1.	Durchführung der Vertragsübernahme	345
2.	Rechtsfolgen	345
3.	Der Betriebsübergang	345

Teil IV: BGB – Besonderes Schuldrecht

§ 43	Funktion und Systematik des Besonderen Schuldrechts	347
I.	Der Regelungsbereich des Besonderen Schuldrechts	347
II.	Vertragliche Schuldverhältnisse	348
1.	Die Typologie des Gesetzgebers	348
2.	Vertragsfreiheit im Schuldrecht	348
a)	Gemischte Verträge	348
b)	Verträge eigener Art	349

1. Kapitel: Veräußerungsverträge

§ 44	Der Kauf	351
I.	Allgemeines zum Kaufvertrag	351
1.	Wesensmerkmale	351
a)	Gegenseitiger Vertrag	351
b)	Der Kaufvertrag als Verpflichtungsgeschäft	351
c)	Der Kauf als Kausalgeschäft	352
d)	Anwendung der allgemeinen Vorschriften	352
e)	Formvorschriften	353
2.	Grundaussagen des Kaufrechts	353
a)	Gegenseitige Hauptpflichten	353
b)	Rechts- und Sachmängel	353

c) Die Verjährung von Gewährleistungsansprüchen	354
d) Die Gefahrtragung	355
II. Typen des Kaufvertrags und verwandte Erscheinungsformen	356
1. Sach- und Rechtskauf	356
2. Stück- und Gattungskauf	356
3. Grundstücks- und Fahrniskauf	356
4. Kauf von Sach- und Rechtsgesamtheiten	357
5. Kauf zukünftiger Gegenstände	357
6. Mantelkauf	357
7. Bar- und Kreditgeschäft	357
8. Kauf unter Eigentumsvorbehalt	363
9. Der Vorkauf	364
10. Der Wiederkauf	365
11. Das Ankaufsrecht	366
12. Der Weiterverkauf	366
13. Das Streckengeschäft	366
14. Versendungskauf	366
15. Der Probekauf	367
16. Das Konditionsgeschäft	367
17. Der Lieferungskauf	367
18. Sukzessivlieferungsverhältnisse	367
19. Der Handelskauf	368
20. Die Versteigerung	368
21. Der Kauf im Fernabsatzhandel	368
22. Internet-Auktionen	368
23. Factoring	369
a) Echtes Factoring	370
b) Unechtes Factoring	370
24. Der Lizenzvertrag	370
25. Mietkauf und Leasing	370
26. Der „Schwarzkauf“	370
27. Das Kommissionsgeschäft	371
28. Der Selbsthilfeverkauf	371
29. Der Pfandverkauf	371
30. Der Deckungskauf	371
31. Der Verbrauchsgüterkauf	371
32. Internationale Kaufverträge	373
III. Pflichten der Kaufvertragsparteien	373
1. Pflichten des Verkäufers	374
a) Hauptpflichten	374
b) Nebenpflichten	377
2. Pflichten des Käufers	377
a) Hauptpflichten	377
b) Nebenpflichten	378
IV. Leistungsstörungen	378
1. Leistungsstörungen auf Seiten des Käufers	379
a) Verletzung der Zahlungspflicht	379
b) Verletzung der Abnahmeverpflichtung	380
2. Leistungsstörungen auf Seiten des Verkäufers	380
a) Unmöglichkeit	381
b) Verzug	387
c) Rücktritt vom Vertrag und Schadenersatz statt der Leistung	387

V. Die Sachmängelhaftung des Verkäufers	388
1. Haftung des Verkäufers bei Mängeln	389
a) Sachmängel	390
b) Rechtsmängel	392
c) Maßgeblicher Zeitpunkt	392
2. Ausschluss der Verkäuferhaftung	392
a) Kenntnis des Mangels	392
b) Öffentliche Versteigerung	393
c) Vertragliche Abweichungen	393
3. Die Rechte des Käufers	395
a) Nacherfüllung	395
b) Rücktritt vom Vertrag	397
c) Minderung	399
d) Schadenersatz (bzw. Aufwendungsersatz)	399
4. Verjährung der Gewährleistungsansprüche	403
a) Die Verjährung nach allgemeinem Kaufrecht	404
b) Die Verjährung beim Verbrauchsgüterkauf	405
5. Konkurrenz der Gewährleistungsansprüche mit anderen Rechten des Käufers	405
a) Allgemeine Leistungsstörung	405
b) culpa in contrahendo	406
c) Verletzung von Nebenpflichten	406
d) Irrtumsanfechtung	406
e) Anfechtung wegen arglistiger Täuschung und rechtswidriger Drohung	407
f) Unerlaubte Handlung	407
g) Haftung des Herstellers	408
§ 45 Die Schenkung	409
I. Begriff und Wesensmerkmale der Schenkung	410
1. Begriff	410
2. Wesensmerkmale	410
II. Arten	411
1. Das Schenkungsversprechen	411
2. Handschenkung	411
3. Die gemischte Schenkung	411
4. Schenkung von Todes wegen	411
5. Die Schenkung unter Auflage	411
III. Die Form der Schenkung	412
1. Notarielle Beurkundung	412
2. Heilung des Formmangels	412
IV. Das Rechtsverhältnis zwischen Schenker und Beschenktem	412
1. Geminderte Haftung des Schenkers	413
a) Haftungsmaßstab	413
b) Gewährleistungsrechte	413
2. Rückforderung der Schenkung	413
a) Notbedarf	413
b) Grober Undank	413
2. Kapitel: Gebrauchsüberlassungsverträge	
§ 46 Die Miete	415
I. Begriff und Erscheinungsformen	415
1. Wesensmerkmale	415
2. Der Mietvertrag	415
a) Zustandekommen	415

b) Vertragsfreiheit	416
c) Allgemeine Geschäftsbedingungen	416
3. Erscheinungsformen	416
II. Rechte und Pflichten der Mietvertragsparteien	416
1. Pflichten des Vermieters	416
a) Gebrauchsüberlassung	416
b) Instandsetzungspflicht	417
c) Gebrauchserhaltungspflicht	418
d) Aufwendungssatz	419
e) Allgemeine Treupflichten	419
2. Pflichten des Mieters	419
a) Mietzahlung	419
b) Nebenpflichten	420
III. Leistungsstörungen	420
1. Leistungsstörungen auf Seiten des Vermieters	421
a) Gleichstellung von Rechts- und Sachmängeln	421
b) Rechtsfolgen	421
2. Leistungsstörungen auf Seiten des Mieters	424
a) Zahlungsverzug	424
b) Vertragswidriger Gebrauch	424
c) Verzögerte Rückgabe	424
IV. Veräußerung der Mietsache	424
1. Veräußerung eines vermieteten Grundstücks	424
2. Veräußerung von beweglichen Sachen	424
V. Beendigung des Mietverhältnisses	425
VI. Das Leasing	426
1. Wesen des Leasings	426
2. Der Leasingvertrag	426
3. Arten des Leasings	426
a) Operating-Leasing	426
b) Finanzierungs-Leasing	427
§ 47 Sonstige Gebrauchsüberlassungsverhältnisse	428
I. Die Pacht	428
1. Wesensmerkmale	428
2. Erscheinungsformen	428
a) Allgemeines	428
b) Einzelfälle	428
3. Pflichten der Vertragsparteien	429
4. Rechtsgrundlagen	429
II. Die Leihe	429
1. Wesensmerkmale	429
2. Rechte und Pflichten	429
a) Pflichten des Verleiher	429
b) Pflichten des Entleiher	429
III. Das Darlehen	429
1. Das Gelddarlehen	430
a) Begriff	430
b) Typische Erscheinungsformen in der Finanzierungs- praxis	430
c) Abschluss des Darlehensvertrags	431
d) Die Kündigung des Darlehens	431
e) Besonderheiten beim Verbraucherdarlehen	432
2. Das Sachdarlehen	433
a) Begriff	433
b) Kündigung	433

3. Kapitel: Dienstleistungen

§ 48 Der Dienstvertrag	436
I. Begriff	436
1. Wesensmerkmale	436
2. Regelungsbereich der §§ 611 ff. BGB	436
3. Abgrenzungsfragen	436
a) Selbstständige Dienstleistungen	436
b) Geschäftsbesorgungsverhältnisse	437
II. Rechte und Pflichten im Dienstvertrag	437
1. Pflichten des Dienstpflchtigen	437
a) Dienstleistung	437
b) Nebenpflichten	437
2. Pflichten des Dienstberechtigten	438
a) Vergütungspflicht	438
b) Nebenpflichten	438
III. Leistungsstörungen	438
1. Unmöglichkeit	438
2. Gläubigerverzug	439
3. Arbeitsrechtliche Besonderheiten	439
4. Innerbetrieblicher Schadensausgleich	439
IV. Beendigung des Dienstverhältnisses	441
1. Ordentliche Kündigung	441
2. Außerordentliche Kündigung	441
3. Anfechtung	441
4. Zeugnispflicht	441
§ 49 Der Werkvertrag	442
I. Begriff	442
1. Wesensmerkmale	442
2. Problematische Einzelfälle	443
a) Architektenvertrag	443
b) Arztvertrag	443
c) Bauvertrag	444
d) Beförderungsvertrag	444
e) EDV-Programme	444
f) Fertighausvertrag	444
g) Gutachten	444
h) Ingenieurvertrag	444
i) Lieferung mit Montage	444
j) Steuerberatung	444
k) Energiefieberungsvertrag	444
l) Kfz-Inspektion	444
II. Anwendung des Kaufrechts trotz Werkvertragscharakter („Werklieferungsvertrag“)	445
1. Herstellung bzw. Erzeugung einer vertretbaren Sache	445
2. Herstellung bzw. Erzeugung einer nicht vertretbaren Sache	446
III. Rechte und Pflichten aus dem Werkvertrag	446
1. Pflichten des Unternehmers	446
a) Hauptpflichten	446
b) Nebenpflichten	446
2. Pflichten des Bestellers	447
a) Vergütungspflicht	447
b) Abnahmepflicht	448
3. Kündigung vor Vollendung des Werks	449

IV. Leistungsstörungen	449
1. Unmöglichkeit	449
a) Gefahrübergang bei Abnahme	449
b) Gefahrübergang bei Annahmeverzug	449
c) Gefahrübergang bei Versendung	449
d) Vollendung statt Abnahme	450
2. Verzögerung der Leistung durch den Unternehmer	450
a) Erfüllungsanspruch	450
b) Anspruch auf Schadenersatz	450
c) Rücktritt vom Vertrag	450
3. Haftung des Unternehmers für Mängel	451
a) Umfang der Gewährleistungshaftung	451
b) Rechte des Bestellers	452
4. Verjährung	454
§ 50 Sonstige Dienstleistungsverhältnisse	456
I. Der Auftrag	456
1. Begriff	456
2. Bedeutung des Auftragsrechts	457
3. Rechte und Pflichten aus dem Auftrag	457
a) Pflichten des Beauftragten	457
b) Pflicht des Auftraggebers zum Aufwendungs- ersatz	457
II. Der Geschäftsbesorgungsvertrag	458
III. Die Verwahrung	458
1. Grundtypus	458
2. Unregelmäßige Verwahrung	458
IV. Der Mäklervertrag	459
1. Wesensmerkmale	459
a) Gegenstand des Mäklervertrags	459
b) Abgrenzungsfragen	459
2. Rechte und Pflichten	459
a) Mäklerlohn	459
b) Besonderheiten beim Ehemäklerlohn	459
c) Besonderheiten bei der Darlehensvermittlung	460
4. Kapitel: Sonstige Leistungsversprechen	
§ 51 Die Bürgschaft	461
I. Begriff	461
1. Definition	461
2. Erscheinungsformen und Abgrenzungsfragen	462
3. Spezielle Erscheinungsformen	462
a) Nachbürgschaft	462
b) Rückbürgschaft	463
4. Der Bürgschaftsvertrag	463
a) Formbedürftigkeit	463
b) Sittenwidrigkeit	463
II. Die Rechtsstellung des Bürgen	464
1. Bürgeneinreden	464
a) Einreden des Hauptschuldners	464
b) Leistungsverweigerung bei Anfechtungs- bzw. Aufrechnungsmöglichkeit des Hauptschuldners	465
c) Einrede der Vorausklage	465
2. Regressansprüche	465

§ 52 Schuldverhältnisse zur Klarstellung von Verbindlichkeiten	466
I. Der Vergleich	466
1. Begriff	466
a) Definition	466
b) Voraussetzungen	466
2. Rechtsfolgen	466
a) Auferstreichstellung	466
b) Vergleich und früheres Schuldverhältnis	467
c) Irrtum über die Vergleichsgrundlage	467
d) Irrtum über streitige Umstände	467
II. Schuldversprechen und Schuldnerkenntnis	467
1. Wesensmerkmale	468
a) Begriff	468
b) Abstraktheit der Verpflichtung	468
2. Schriftform	468
§ 53 Gewagte Verträge	469
I. Spiel und Wette	469
II. Auslobung	469
§ 54 Wertpapierrechtliche Grundformen	470
I. Die Anweisung	470
II. Schuldverschreibung auf den Inhaber	471
5. Kapitel: Gesetzliche Schuldverhältnisse	
§ 55 Die Geschäftsführung ohne Auftrag (GoA)	472
I. Begriff und Wesen der Geschäftsführung ohne Auftrag	473
1. Wesensmerkmale	473
2. Abgrenzung	473
3. Regelungsbereich	474
II. Die berechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	474
1. Voraussetzungen	474
2. Rechtsfolgen	475
a) Pflichten des Geschäftsführers	475
b) Pflichten des Geschäftsherrn	476
III. Unberechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	476
1. Kennzeichen	476
2. Rechtsfolgen	476
IV. Eigengeschäftsführung	477
1. Kennzeichen	477
2. Rechtsfolgen	477
V. Die Geschäftsanmaßung	477
1. Kennzeichen	477
2. Rechtsfolgen	477
a) Ansprüche des Geschäftsherrn	477
b) Ansprüche des Geschäftsführers	478
§ 56 Die ungerechtfertigte Bereicherung	478
I. Überblick	480
1. Grundelemente des Bereicherungsanspruchs	480
2. Systematik des Bereicherungsrechts	480
a) Die verschiedenen Anspruchsgrundlagen	480
b) Ausschluss und Umfang des Bereicherungs- anspruchs	481
II. Fälle der Leistungskondiktion	481
1. Die Bereicherung des Schuldners	481
a) Erwerb von Rechten	481

b) Erlangung des Besitzes	481
c) Erlangung von Gebrauchsvoerten	481
d) Befreiung von Verbindlichkeiten	481
2. Die Leistung des Gläubigers	482
3. Der Mangel des rechtlichen Grundes	482
a) Leistung ohne rechtlichen Grund	482
b) Leistung bei Nichteintritt des bezeichneten Erfolges	483
c) Leistung bei später weggefallenem Rechtsgrund	483
d) Leistung bei verwerflichem Zweck	484
III. Kondiktion in sonstiger Weise	484
1. Fälle der Eingriffskondiktion	485
a) Die Eingriffskondiktion i. e. S.	485
b) Rückgriffskondiktion	485
c) Verwendungskondiktion	485
2. Verfügung eines Nichtberechtigten	485
3. Leistung an einen Nichtberechtigten	487
IV. Umfang der Herausgabepflicht	488
1. Anspruch auf Herausgabe	488
a) Herausgabe des Erlangten	488
b) Herausgabe von Nutzungen	488
c) Herausgabe von Surrogaten	488
2. Anspruch auf Wertersatz	489
3. Wegfall der Bereicherung	489
a) Grundsatz	489
b) Ersparnis von Aufwendungen	489
c) Gegenseitiger Vertrag	489
d) Verschärfe Bereicherungshaftung	490
4. Herausgabepflicht Dritter	491
§ 57 Die unerlaubte Handlung	492
I. Übersicht	493
1. Die Gesetzesystematik	493
2. Haftpflichttatbestände außerhalb des BGB	493
3. Grundstruktur des Deliktanspruchs	493
4. Anspruchskonkurrenz	495
II. Schadenersatzansprüche aus Verletzung absoluter Rechte	495
1. Die schädigende Handlung	495
a) Positives Tun	495
b) Unterlassen	495
2. Die geschützten Rechtsgüter	496
a) Absolute Rechte	496
b) Sonstige Rechte	496
c) Das Vermögen	499
III. Verstoß gegen Schutzgesetze	499
1. Verletzung eines Schutzgesetzes	500
2. Kausalität	500
3. Rechtswidrigkeit	500
4. Verschulden	500
IV. Sittenwidrige Schädigungen	500
1. Bedeutung des § 826 BGB	500
2. Sittenwidrigkeit der Schädigung	501
a) Verleiten zum Vertragsbruch	501
b) Sittenwidriges Verhalten im Wettbewerb	501
c) Sittenwidriges Verhalten bei Vertragsabschluss	501

V. Die Geschäftsherrhaftung	501
1. Haftungsvoraussetzungen	502
a) Bestellung zu einer Verrichtung	502
b) Weisungsgebundenheit	502
c) Rechtswidrige Schadenszufügung	502
d) Schadenszufügung in Ausführung der Verrichtung	503
2. Haftungsausschluss	503
a) Verschulden	503
b) Kausalzusammenhang	503
VI. Die Produzentenhaftung	505
1. Ausgangspunkt	505
2. Haftung nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch	505
a) Verletzung vertraglicher Pflichten	505
b) Vertrauenschaftung	505
c) Deliktische Ansprüche	506
3. Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz	507
a) Der Haftungstatbestand	507
b) Die Haftpflichtigen	507
c) Ausschluss und Minderung der Haftung	508
d) Die Beweislastverteilung	509
e) Umfang und Art des Ersatzes	509
f) Verjährung und Erlöschen des Anspruchs	509
g) Unabdingbarkeit	509
h) Verhältnis zu anderen Haftungstatbeständen	510
VII. Spezielle Deliktstatbestände	510
1. Kreditgefährdung	510
2. Haftung für Tiere	510
a) Allgemeine Tierhalterhaftung	510
b) Haftung für Nutztiere	510
3. Gebäudehaftung	511
4. Amtshaftung	511
a) Regelung nach BGB	511
b) Öffentlich-rechtliche Überlagerung	512
c) Umfang des Amtshaftungsanspruchs	512
5. Haftung des gerichtlichen Sachverständigen	512
6. Haftung des Aufsichtspflichtigen	512
7. Die Billigkeitshaftung	513
8. Die Haftung des Kraftfahrzeughalters	514
a) Der Haftpflichtige	514
b) Haftpflichttatbestände	514
c) Die Anspruchsberechtigten	514
d) Ausschluss der Haftung	514
e) Haftungshöchstsummen	515
VIII. Ergänzende Vorschriften	516
1. Umfang des Schadenersatzanspruchs	516
a) Erwerbsnachteile	516
b) Verrentung des Schadenersatzanspruchs	516
c) Schmerzensgeldanspruch	516
2. Ersatzberechtigung mittelbar Geschädigter	516
3. Mehrere Schädiger	517
a) Mittäter und Beteiligte	517
b) Kausalitätsvermutung	517
c) Gesamtschuldner	517
4. Verjährung	517
IX. Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche	518

Teil V: BGB – Sachenrecht**1. Kapitel: Allgemeine Lehren**

§ 58 Der Regelungsbereich des Sachenrechts	521
I. Funktionen des Sachenrechts	521
II. Dogmatische Grundstrukturen im Sachenrecht	521
III. Der gegenständliche Bereich des Sachenrechts	521
IV. Das dingliche Recht	523
1. Wesen des dinglichen Rechts	523
2. Numerus clausus dinglicher Rechte	523
a) Typenzwang	523
b) Typenfixierung	523
c) Konsequenzen	523
V. Ergänzungen und Überlagerungen des Sachenrechts durch Sondergesetze	523
§ 59 Grundprinzipien des Sachenrechts	524
I. Das Spezialitätsprinzip	524
II. Das Absolutheitsprinzip	525
III. Das Trennungs- und Abstraktionsprinzip	525
1. Die Fehleridentität	526
2. Der Bedingungszusammenhang	526
3. Die Geschäftseinheit	526
IV. Das Publizitätsprinzip	526
V. Der Gutglaubenserwerb	527

2. Kapitel: Besitz und Eigentum

§ 60 Der Besitz	529
I. Wesen und Funktionen des Besitzes	529
1. Begriff	529
2. Funktionen	529
a) Eigentumsvermutung	529
b) Übertragungsfunktion	529
c) Gutglaubensfunktion	530
II. Erscheinungsformen des Besitzes	530
1. Unmittelbarer und mittelbarer Besitz	530
a) Unmittelbarer Besitz	530
b) Mittelbarer Besitz	530
2. Allein- und Mitbesitz	532
a) Alleinbesitz	532
b) Mitbesitz	532
3. Voll- und Teilbesitz	532
4. Eigen- und Fremdbesitz	533
a) Eigenbesitzer	533
b) Fremdbesitzer	533
5. Erbenbesitz	533
6. Der Besitzdiener	533
III. Erwerb und Verlust des Besitzes	534
1. Erwerb	534
a) Unmittelbarer Besitz	534
b) Mittelbarer Besitz	534
2. Verlust	534
a) Unmittelbarer Besitz	534
b) Mittelbarer Besitz	535

IV. Der Schutz des Besitzes	535
1. Verbogene Eigenmacht	535
2. Rechtsfolgen	535
a) Selbsthilfe des Besitzers	535
b) Verfolgungsrecht	535
c) Klagemöglichkeiten	535
d) Sonstige Ansprüche	536
§ 61 Inhalt und Schutz des Eigentums	537
I. Inhalt des Eigentums	537
1. Erscheinungsformen	537
a) Allein- und Miteigentum	537
b) Treuhandeigentum	537
2. Verfügungsfreiheit	538
3. Schranken	538
II. Schutz des Eigentums	539
1. Eigentumsentziehung	539
2. Eigentumsstörung	540
a) Begriff des Störers	541
b) Rechtswidrigkeit der Störung	542
III. Das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis (EBV)	542
1. Die Vindikationslage als Voraussetzung	543
2. Die Privilegierung des redlichen Besitzers	543
3. Die Pflichten des unredlichen Besitzers	544
a) Persönlicher Regelungsbereich	544
b) Sachlicher Regelungsbereich	544
4. Verwendungsersatz	545
§ 62 Der rechtsgeschäftliche Eigentumserwerb	545
I. Eigentumserwerb vom Berechtigten	546
1. Eigentumserwerb an beweglichen Sachen	546
a) Einigung und Übergabe	546
b) Ersatz der Übergabe durch Besitzkonstitut	547
c) Ersetzung der Übergabe durch Abtretung des Herausgabeanspruchs	548
2. Eigentumserwerb an Grundstücken	549
a) Die Auflassung	549
b) Die Grundbucheintragung	549
c) Sicherungen des Eigentumserwerbs	550
II. Eigentumserwerb vom Nichtberechtigten	551
1. Gutgläubiger Eigentumserwerb an beweglichen Sachen	551
a) Guter Glaube	552
b) Die Besitzerlangung	552
c) Abhanden gekommene Sachen	554
2. Gutgläubiger Eigentumserwerb an Grundstücken	554
3. Interessenausgleich durch die ungerechtfertigte Bereicherung	555
§ 63 Sonstige Formen des Eigentumserwerbs	555
I. Aneignung herrenloser Sachen	555
II. Eigentumserwerb durch Ersitzung	556
1. Ersitzung beweglicher Sachen	557
2. Buchersitzung	557
III. Eigentumserwerb durch Verbindung, Vermischung und Verarbeitung	557
1. Verbindung	557
a) Verbindung mit einem Grundstück	557
b) Verbindung mit beweglichen Sachen	557

2. Vermischung	558
3. Verarbeitung	558
4. Bereicherungsausgleich	559
IV. Eigentumserwerb bei gefundenen Sachen	559
V. Eigentumserwerb durch Hoheitsakt	559
VI. Eigentumserwerb durch Surrogation	560
VII. Fruchterwerb	560
1. Erwerb durch den Eigentümer	560
2. Erwerb durch den Nutzungsberechtigten	560
VIII. Eigentumserwerb durch Gesamtrechtsnachfolge	561
IX. Eigentumserwerb an Schuldurkunden	561
X. Eigentumserwerb durch Inventareinverleibung	561

3. Kapitel: Sonstige dingliche Rechte

§ 64 Allgemeine Regeln	562
I. Wesensmerkmale	562
II. Rangsicherung dinglicher Rechte	562
III. Katalog beschränkter dinglicher Rechte	564
1. Bewegliche Sachen	564
2. Grundstücke	564
IV. Erbbaurecht und Wohnungseigentum	564
1. Das Erbbaurecht	564
2. Das Wohnungseigentum	565
a) Rechtsgrundlage	565
b) Grundstrukturen	565
§ 65 Nutzungsrechte	566
I. Der Nießbrauch	566
1. Begriff	566
2. Bestellung des Nießbrauchs	566
3. Rechtsstellung des Nießbrauchers	567
II. Dienstbarkeiten	567
1. Die Grunddienstbarkeit	567
a) Begriff	567
b) Wirtschaftliche Bedeutung	568
2. Die beschränkte persönliche Dienstbarkeit	568
§ 66 Sicherungsrechte	569
I. Einteilung der verschiedenen Sicherungsmittel	569
1. Person des Kreditgebers	569
a) Geldkredit	569
b) Warenkredit	570
2. Einteilung nach den eingesetzten Sicherungsmitteln	570
a) Pfandrechte an beweglichen Sachen	570
b) Pfandrechte an Rechten	570
c) Pfandrechte an Grundstücken	570
3. Einteilung der Pfandrechte nach dem Entstehungsgrund	571
a) Rechtsgeschäftliche Pfandrechte	571
b) Gesetzliche Pfandrechte	571
c) Pfändungspfandrechte	572
4. Atypische Sicherungsrechte	574
II. Die Grundpfandrechte	574
1. Die Hypothek	576
a) Begriff	576
b) Haftung des Grundstücks	576
c) Bestellung der Hypothek	576

d) Erscheinungsformen	576
e) Verwertung der Hypothek	578
f) Übertragung der Hypothek	579
g) Erlöschen der Hypothek	580
2. Die Grundschuld	580
a) Begriff	581
b) Erscheinungsformen	581
c) Risikobegrenzung bei Grundschuldabtretung	582
d) Rechtliche Behandlung der Grundschuld	583
3. Die Rentenschuld	583
III. Das Pfandrecht an beweglichen Sachen	584
1. Begriff	584
2. Die Bestellung des Pfandrechts	584
3. Verwertung des Pfands	584
IV. Das Pfandrecht an Rechten	584
1. Bestellung	585
2. Wirtschaftliche Bedeutung	585
V. Die Sicherungsübereignung	585
1. Ausgangspunkt	585
2. Terminologie	585
3. Das Rechtsverhältnis zwischen Sicherungsgeber und Sicherungsnehmer	585
a) Übereignung durch Besitzkonstitut	585
b) Sicherungsabrede	586
4. Schutz gegenüber Zwangsvollstreckungshandlungen Dritter	586
5. Die Verwertung des Sicherungsguts	587
VI. Die Sicherungsabtretung	588
1. Ausgangssituation	588
2. Arten der Sicherungsabtretung	588
a) Abtretung bestehender und künftiger Forderungen	588
b) Globalzession	588
c) Mantelzession	589
3. Das Rechtsverhältnis unter den Beteiligten	589
4. Zulässigkeitsgrenzen der Sicherungsabtretung	589
VII. Der Eigentumsvorbehalt	589
1. Ausgangssituation	589
2. Eigentumsvorbehalt als bedingte Übereignung	589
3. Rechtsstellung des Verkäufers	590
4. Rechtsstellung des Käufers	590
5. Sonderformen des Eigentumsvorbehalts	591
a) Kontokorrentvorbehalt	591
b) Verlängerter Eigentumsvorbehalt	591
Sachverzeichnis	595